

**Der Schulleternbeirat und der
Förderverein JOHANNEA e.V.
laden zu einem Vortrag ein.
Der Eintritt ist frei.**



Mittwoch, 9.11.22

18:30 Uhr

Aula

Dr. Eva Umlauf
spricht zum Gedenken an die
Pogromnacht

Organisation durch das Auschwitz-Komitee in der
Bundesrepublik Deutschland e. V.

*Eva Umlauf reflektiert im Vortrag ihre Erlebnisse als Überlebende
von Auschwitz und berichtet aus ihren Aufarbeitungen als Kind
und Erwachsene, den Begegnungen mit Anderen und anderen
Überlebenden.*

*Präsentationen der Schülerinnen und Schüler der
Buchenwald-AG-Projektfahrt 2022*



Eva Umlauf geborene Hecht wird am 19.12.1942 im KZ Nováky in der Slowakei geboren. Die Eltern waren Zwangsarbeiter. In 57 Transporten wurden bereits 1942 insgesamt 57.628 slowakische Juden in „KZ- und Vernichtungslager“ in das „Generalgouvernement Polen“ überführt. Der Slowakische Nationalaufstand, der vom 30. August 1944 bis in den September hinein dauerte, wurde durch die SS und Wehrmacht brutal niedergeschlagen. Darauf folgend werden von Oktober bis November auch die verbliebenen jüdischen Widerstandskämpfer nach Auschwitz verbracht. Am 3. November 1944 kommen die Eheleute Hecht mit Eva mit dem letzten Zug aus dem slowakischen Sered in Auschwitz an. In der Todesfabrik angekommen sieht Eva ihren Vater das letzte Mal. Er marschiert mit einem „Todesmarsch“ im November 1944 in das KZ Mauthausen. Mutter und Tochter werden bei Ankunft in Auschwitz die Nummern A26958 und Eva die gleiche Nummer mit der folgenden endstelligen Ziffer 9 in den Unterarm tätowiert. Die Tätowierung ist ein Akt der Entmenschlichung. Der Häftling wird zur anonymen Nummer.
Text: Neithard Dahlen

